

Präsentation des Projekts "Frieden fängt klein an!" Rathaus Bremen, obere Rathaushalle, 10. Dezember 2014 Teilnehmer: Flüchtlingskinder und Jugendliche aus ganz Bremen

Kooperationspartner: Bremer Rat für Integration



Zehn Organisationen, die mit Flüchtlingskindern arbeiten, haben beim Projekt "Frieden fängt klein an" mitgemacht. Das Rathaus war gut besucht.



Silke Harth begrüßte als Integrationsbeauftragte in Vertretung von Bürgermeister Böhrnsen das Publikum zusammen mit Lucyna Bogacki, 2. Vorsitzende Bremer Rat für Integration



Die Musik-Klasse 6.1 der Gesamtschule Bremen-Ost rahmte den Vormittag mit eigens einstudierten Werken ein.



Regina Heygster, 1. Vorsitzende "Friedenstunnel-Bremen setzt ein Zeichen e.V." moderierte die Veranstaltung und führte durch das Programm.



Die Willkommensinitiative Bremen Nord hat in den Herbstferien am Projekt "Frieden fängt klein an" gearbeitet. Die Kinder haben Bilder gemalt und im Rathaus selber erklärt, was darauf zu sehen ist.



Die Religionsvertreter vom Friedenstunnel hatten während der Projektphase, so es bei den verschiedenen Einrichtungen passte, die Projekt-Teilnehmer*innen besucht.



Der Kinderchor der Syrischen Diaspora sang vier verschiedene Lieder und wurde musikalisch mit Geigen und Cello begleitet. Das Publikum war begeistert.



Die Kinder des Chores haben die Herzen der Zuhörer mit ihren Liedern sofort erobert.



Jasmina Heritani sprach zu den Gästen über die Kinder und wie ihr Weg nach Deutschland war.

Friedenstunnel

Bremen setzt ein Zeichen e.V.



Präsentation des Projekts "Frieden fängt klein an!" Rathaus Bremen, obere Rathaushalle, 10. Dezember 2014 Teilnehmer: Flüchtlingskinder und Jugendliche aus ganz Bremen

Kooperationspartner: Bremer Rat für Integration



Fünf Mädchen aus Tschetschenien vom AWO-Wohnheim Ludwig-Quidde-Straße sangen ein Lied, das die Wünsche der Kinder darstellte.



Hier sieht man eine der Wunschkugeln, die die Kinder - unter der Leitung von Stefanie Dürkop vom AWO-Wohnheim Ludwig-Quidde-Straße - geschrieben haben.



Rania Enan vom Verband Arabisch sprechender Frauen hat mit kleinen Kindern zum Thema "Frieden" gearbeitet. Sie zeigte die Bilder auf Stellwänden.



Extremsportler Emin da Silva, ASB, hatte am 2.12. mit jugendlichen Flüchtlingen einen Friedenslauf organisiert und berichtete mit seiner Kollegin Agnieszka begeistert über den Lauf.



Der "Garten der Kulturen" hatte Frauen aus vier Kulturen eingeladen, mitzumachen. Die Frauen aus 4 Kontinenten zeigten Bilder mit unterschiedlichen Gesten und was diese in den verschiedenen Ländern bedeuten.



Doris de Cruz vom Friedenstunnel e.V. hat für syrische Kinder eine Sommerferienaktion im Übergangswohnheim Bardowickstraße und ihrem eigenen Friedensgarten in der Tannenbergstraße angeboten.



Zwei Rapper der Band "One band - one sound" rappten nach deutschen Friedens-Texten im Rathaus und begeisterten die Gäste!



Claudius Joecke hatte zusammen mit Vera Zimmermann vom Kulturladen Huchting das Kindergartenprojekt "11 Gebote" erarbeitet und lud die Kinder zum Mitmachen ein. Es war toll, wie sie dabei waren.



Regina Heygster und Lucyna Bogacki freuen sich über die Veranstaltung. Es war ein Erfolg, das sich zehn Organisationen, die mit Flüchtlingskindern arbeiten, beteiligt haben.

Fotos: Petra Kemper Sarah Ramadan

Friedenstunnel

Bremen setzt ein Zeichen e.V.



Visionen für eine friedlichere Welt

Bremen (xkw). Der Verein "Friedenstunnel - Bremen setzt ein Zeichen" hat Kinder und Jugendliche eingeladen, sich im Rahmen des Projektes "Frieden fängt klein an" mit ihren Wünschen und Visionen für eine friedlichere Welt auseinanderzusetzen. Am heutigen Mittwoch präsentieren Flüchtlingskinder und Jugendliche ihre Ergebnisse im Bremer Rathaus. Die Abschlusspräsentation beginnt um 11 Uhr. In diesem Jahr wurde das Projekt in Kooperation mit dem Bremer Rat für Integration veranstaltet. Neun Bremer Organisationen und Initiativen, die mit Flüchtlingskindern und Jugendlichen arbeiten, haben sich beteiligt, und es sind eindrucksvolle Projektarbeiten entstanden. Die Veranstaltung ist öffentlich, interessierte Bürger sind zu der Präsentation eingeladen.

Weser Kurier, 10 Dezember 2014

Laufen als Zeichen für den Frieden



SCHWACHHAUSEN. Es muss nicht immer Masse sein – Das zeigte sich auch beim ersten Bremer Friedenslauf in der vergangenen Woche. Zwar konnte Initiator und Extremsportler Enim da Silva (4. v. r) bei eisigen Temperaturen nur knapp ein Dutzend Läufer mobilisieren, zufrieden war er trotzdem. "Es ist wichtig ein Zeichen zu setzen, Ich wäre auch allein gelaufen, aber ich konnte ein paar junge Menschen für diesen Friedenstauf gewinnen"; sagte da Silva bei einer kleinen Verschnaufpause am Friedenstunnel. Dort wurden die Sportler von zwei Mitgliedem des Vereins "Friedenstunnel – Bremen setzt ein Zeichen" mit Tee und Kelsen empfangen. Gestartet wurde zuvor am Marcusbrunnen. Später am Ziel, am St. Petri Dom angekommen, erhielten die Starter eine Medaille. Der Friedenslauf fand im Rahmen der Aktion "Frieden fängt klein an" statt, die der Verein Friedenstunnel jährlich organisiert. Sie lädt seit 2008 Kinder und Jugendliche zu einer Auseinandersetzung mit den verschiedenen Religionen ein.

Bremer Anzeiger, 13. Dezember .2104

Flüchtlingskinder im Rampenlicht

Aktion "Frieden fängt klein an" - Jugendliche präsentieren interkulturelle Projekte im Rathaus

VON ALEXANDER TIETZ

Bremen. Unter der Krone des Friedensbäumchens sucht die neunjährige Mariam nach einer Glaskugel, nach ihrer Glaskugel, die zwischen vielen anderen hängt. In der Kugel steckt ein Zettel, auf dem sie einen kleinen Wunsch notiert hat. "Da ist sie", sagt die Neunjährige, blickt in die Kugel und liest laut vor: "Ich wünsche mir Urlaub."

Mariam wünscht sich eine Auszeit, eine Pause wohl von den Strapazen der Vergangenheit. Sie kommt aus Russland und ist eines von vielen Kindern, die mit ihren Familien aus der Heimat geflohen sind und im Übergangswohnheim der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Hastedt leben. Mit Kindern aus Syrien, Kenia und dem Iran hat sie den Baum gestaltet.

Am Mittwoch präsentierte Mariam das Werk vor etwa 100 Gästen in der Oberen Rathaushalle zum Abschluss der Aktion "Frieden fängt klein an!". In den vergangenen Wochen haben Vertreter von neun Bremer Einrichtungen und Initiativen, die mit Flüchtlingskindern arbeiten, mehrere Projekte gestartet. Die Kinder und Jugendliche malten Bilder, übten Lieder ein und gestalteten kleine Kunstwerke.

Initiiert wurde die Aktion vom Verein Friedenstunnel. In diesem Jahr ist sie zusammen mit dem Bremer Rat für Integration veranstaltet worden. Erstmals stehen die Belange von Flüchtlingskindern im Mittelpunkt. Die Initiatorin Regina Heygster

vom Verein Friedenstunnel sagt: "Jungen Flüchtlingen wollen wir eine Hand reichen." Mit der Veranstaltung möchte man ihren Belangen Raum geben

Stefanie Duerkop ist Betreuerin im Übergangswohnheim der AWO in Hastedt. Sie betont bei der Abschlusspräsentation, dass Kinder, die mit ihren Eltern auf der Flucht sind, "Ängste haben, die selten in den Hintergrund treten". Viele Flüchtlingskinder, so Duerkop, würden ausgegrenzt, unter anderem, weil sie eine Sprache sprächen, die bis auf ihre Familie keiner verstehe. Beim gemeinsamen Malen, Gestalten und Singen ruhten diese Unterschiede aber für

eine Weile. Duerkop: "Alle sprechen in diesen Momenten doch irgendwie eine Sprache."

Unterschiede anerkennen, aber nicht als Barriere betrachten – dafür plädiert die Bremer Migrations- und Integrationsbeauftragte Silke Harth. Mit der Veranstaltung sollten zwei Signale ausgesandt werden. Harth: "Erstens wollen wir zeigen, dass die Vielfalt in der Stadt eine Bereicherung ist." Zweitens soll es ein Zeichen des Willkommens sein. "Nur gemeinsam kommen wir als Gesellschaft voran."

An diesem Vormittag treten immer wieder Kinder aus verschiedenen Ländern vor

das Publikum. Einige von ihnen gehören zum Flüchtlingschor Gemeindezentrums St. Pauli. Sie singen auf Arabisch das Lied "Wir sind glück-lich". Man versteht nicht, was sie singen, aber das ist an diesem Tag auch nicht wichtig. Das Publikum spürt, was die Kinder ausdrücken wollen und reagiert auf die Darbietung mit einer Anerkennung, die jeder verstehen kann lauter Applaus hallt durch die Obere Rathaushalle.



Ein Werk von vielen: Die neunjährige Mariam hat den Friedensbaum der Arbeiterwohlfahrt mitgestaltet. FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

Weser Kurier, 11. Dezember 2014

Friedenstunnel

Bremen setzt ein Zeichen e.V.

Vahrer Straße 87 * Tel. 0421/ 175 19 275 * Fax 0421/ 175 19 274 info@friedenstunnel.de * www.friedenstunnel.de